

1004 Ways of Confusion

Shinya x Die | Toshiya x Kaoru

Von abgemeldet

Kapitel 5: Hajime

1004 Ways of Confusion

Kapitel 5

Hajime – Der Anfang

"Nhah.. uh.. Die.." Stöhnend wandte sich der Jüngere unter Die, der fest in ihn stieß. "Ouhn..~ Shinya.." Noch ein, zwei Mal entzog er sich ihm beinahe gänzlich, nur um noch fester in den vor Lust bebenden Körper unter ihm zu stoßen. Shinya schrie leise den Namen seines Geliebten, als er sich schließlich ergoss, wobei er sich um Die verengte, was diesen schließlich ebenfalls dazu brachte sich tief in Shinya zu ergießen. Erschöpft ließ der Rotschopf sich auf ihm sinken und küsste ihn atemlos. Der Kleine ging darauf ebenso schweratmend ein. Nach einem Moment beendete der andere den Kuss, löste sich gänzlich und rollte sich so von ihm herunter, lag schließlich auf den Rücken, sodass er Shinya gleich an sich ziehen konnte. Dieser schmiegte sich liebevoll an ihn, holte einmal tief Luft.

"Alles in Ordnung?", wollte Die schließlich leise wissen, während er dem Angesprochenen liebevoll durch seine Haare fuhr.

"Ja, das war nur so unglaublich.. gut.." Diese Worte zu sprechen fiel ihm nicht gerade leicht, trieb ihm sogar eine leichte Röte ins Gesicht, doch Die sollte es wissen.

Daraufhin grinste dieser nur leicht und antwortete: "Ach.. wenn du wüsstest wie oft ich das und anderes~ schon in meinen Gedanken mit dir gemacht habe.."

Nun errötete der Drummer noch ein wenig mehr, was Die dazu brachte breiter zu grinsen. Nach einer kleinen Weile gähnte Shinya leise. "Du.. hast mich völlig geschafft." Dann schloss er langsam seine Augen, schlief unter den sanften Berührungen des anderen auch ein.

Ein paar Stunden zuvor an einem anderen Ort.

Es gab keinen besonderen Grund, der Toshiya dazu veranlasste seine Augen wieder zu öffnen. Leicht blinzeln rieb er sich den Schlaf aus den Augen, musste sich erst einmal wieder an das Licht gewöhnen, auch wenn es draußen langsam begann dunkel zu werden und somit das Wohnzimmer, in dem er sich befand, in einen leichten Goldton getaucht wurde. Doch er war nicht alleine, denn die Wärmequelle konnte er nur all zu

deutlich wahrnehmen. Ein sanftes Lächeln umspielte die Lippen des Bassisten und seine Augen schlossen sich wieder zur Hälfte, während er sich an den warmen Körper schmiegte. 'Kaoru..', ging der Name seines heimlichen Schwarms durch den Kopf, was auch das Lächeln auf seinem Gesicht verursacht hatte. Dass es allerdings nicht Kaoru war, an den er sich gekuschelt hatte, das war ihm bewusst, aber er verdrängte es, verdrängte es so sehr, dass er es schon wieder glaubte. Doch von einer Sekunde zur nächsten wurde ihm wieder klar, wer eigentlich bei ihm war.

"Bist du wieder wach..?!"

Langsam hob der Angesprochene den Kopf, erblickte Kyô und nickte bloß leicht, versuchte sich nicht anmerken zu lassen, dass er nicht der war, den er sich gerade an seine Seite gewünscht hatte. Nun wollte dieser ihn loslassen, doch Toshiya ließ es nicht soweit kommen. Auch wenn es Kyô und nicht Kaoru war.. so fühlte er sich gerade unheimlich wohl und wollte nicht, dass das Gefühl wieder verschwand.

"Warte..", wisperte der Jüngere schließlich. "Kannst du mich.. noch ein bisschen festhalten? Bitte.."

Zuerst sah der Blonde ihn leicht irritiert an, ließ seine Arme jedoch bei ihm. 'Toto.. könnte ich.. dir doch immer so nahe sein..'

"Kyô?", riss Toshiya ihn schließlich aus seinen Gedanken.

"Mh?"

"An.. was denkst du gerade?"

Leicht schluckte der kleine Sänger, fühlte sich ein wenig ertappt. "Eh ich.. habe mich nur gefragt, ob morgen Proben sind..", log er schließlich.

"Humm.. Willst du wissen, was ich mich gerade frage?" Als er auf diese Frage hin ein Nicken Kyô's bekam, fuhr er fort, auch wenn er leiser wurde. "Ich.. ich frage mich, ob das mein Herz ist, das so schnell schlägt oder deines.."

"Eh?! Nein, nein.. mein Herz ist das nicht!", entgegnete der Blondschoopf sofort und ohne großartig darüber nachzudenken.

"Dann wird es wohl meines sein.. fühlst du?" Toshiya nahm einfach Kyôs Hand und legte sie an seine Brust. "Was.. tust du denn.. nur mit mir..?" Seine Worte waren fast schon gehaucht.

Doch der Kleinere machte sich erst gar nicht die Mühe zu antworten, legte bloß eine Hand in den Nacken seines Gegenübers, zog diesen zu sich und einfach seinem Verlangen nachging, ihn küsste. So als ob Toshiya dies schon erwartet hatte, ging er auf den Kuss ein, schlang die Arme um ihn und schloss seine Augen. Kyô tat es ihm gleich, auch als sie sich nach einem Moment wieder voneinander lösten. Jedoch blieben sie nicht sehr lange getrennt, nahmen den Kuss gleich wieder gefühlvoll auf.

"Nh.." So langsam wurden ihre Küsse wilder, verlangender. Und gerade als sie sich mal wieder voneinander lösten um Luft zu holen, da klingelte es an der Tür, wie in schlechten Filmen.

'Das ist fast genauso wie gestern..', dachte sich Toshiya, löste sich nur widerwillig von Kyô und ging zur Tür, öffnete diese dann.

"Kaoru.. was..?!"

"Ich will mit dir reden. Darf ich reinkommen..?", fragte jener, sah ihn fragend an.

"Uhm.. ich weis nicht.."

Doch Toshiya wurde die Entscheidung schon abgenommen, als Kyô sich zu ihnen gesellte, sich seine Schuhe anzog und sich mit einem "Schon gut, ich wollte sowieso gerade gehen.." einen Weg durch die zwei bahnte.

'Kyô..' Etwas traurig sah Toshiya ihm nach, sah dann wieder zu Kaoru. "Komm rein."

Dieser dachte sich nichts dabei, trat ein und nicht einmal eine Minute später saßen sie auf der Couch.

"Willst du wa-"

"Wenn dich wirklich interessiert, was ich will, dann verlass die Band nicht!", unterbrach der Leader ihn.

"Wenn das dein einziges Problem ist.."

"Toshiya!"

"Was denn? Ist doch so.. Als ob dich das alles wirklich interessieren würde! Dir geht es doch nur darum, dass Dir en Grey nicht auseinander bricht, was mit mir ist, ist dir doch scheiß egal!"

Leicht geknickt senkte Kaoru den Kopf, seufzte. "Was denkst du eigentlich von mir?" Eben noch völlig aufgebracht und nun schon wieder ganz ruhig sah der Bassist ihn an, hatte etwas Trauriges in seinem Blick. "Was soll ich denn von dir denken?", fragte er leise und war den Tränen nahe. Er liebte Kaoru, dessen war er sich völlig sicher, doch diesem schien nur die Band wichtig zu sein, hatte er das Gefühl. Was sollte er bloß machen, damit er ihn ernst nahm? Da kam ihm eine Idee, auch wenn er sich sicher war, dass das nicht unbedingt dazu beitrug, dass Kaoru ihn mehr achten könnte. Vielleicht würde das auch ziemlich nach hinten losgehen, doch Toshiya wollte nicht mehr warten, nicht mehr untätig herumsitzen und sich von seinen Gefühlen zerstören lassen. Also stand er auf, hockte sich vor den Älteren hin. "Was denkst du.. wenn ich so vor dir knie..?", wollte er wissen, während er seine Hände auf die Knie legte.

Kaoru schluckte leicht. "Das.. willst du gar nicht wissen."

"Schließ deine Augen und dann sag mir, was du denkst."

Nach kurzem Zögern schloss der Leader auch seine Augen. "Ich stelle mir vor, wie du.. mit deinen Händen unter mein Shirt fährst."

Langsam hob Toshiya seine Hände an, ließ sie unter dem Oberteil des anderen verschwinden und streichelte dort mit ihnen über die warme Brust. "Jetzt?"

"Jetzt reizt du mit deinen Fingern meine Brustwarzen.. nh~", keucht er leise als der Jüngere dies tat. "Dann schiebst du.. mein Shirt hoch, damit du.. mit dem Mund weitermachen kannst.."

Nun also tat er dies, küsste sich von seinem Bauch aus nach oben, wobei er den Stoff mit sich schob und schließlich die harten Brustwarzen mit seinen Lippen liebte, dann mit der Zunge reizte, was Kaoru wieder dazu veranlasste zu keuchen. "Und was mache ich dann..?", hauchte Toshiya fragend gegen die Haut.

"Meine Hose.."

"Ja..?"

"..öffnen..", zwang der Braunhaarige sich heraus.

Also wanderte der Jüngere mit einer Hand zu Kaorus Hose, öffnete den Knopf, zog den Reißverschluss herunter und wurde langsam auch ein wenig nervös. Nun streifte er ihm die Hose über die Hüften, und strich über seine wachsende Erregung, was wieder gewisse Geräusche mit sich zog. Als nun das gesamte Glied freigelegt war, umfasste Toshiya es mit einer Hand, leckte dann mit der Zunge über die Spitze, nahm diese dann in seinen Mund auf und saugte leicht daran.

"Nh.. ah..". Alleine diese Laute des anderen ließen ihn mit Genuss weitermachen, denn er wollte mehr davon hören. Und so saugte er weiterhin an ihm, fuhr mit einer Hand zusätzlich seine Männlichkeit entlang, rieb an ihr. Als er aber seinen Kopf auf und ab bewegte, nahm er sie weg und saugte stärker. Solange bis es der Leadgitarrist nicht mehr aushielt und sich laut stöhnend in dem warmen Mund des Schwarzhaarigen ergoss.

"Toshiya..", hauchte er etwas atemlos, nachdem dieser sich von ihm gelöst hatte. Und so sah der Bassist, sich über die Lippen leckend auf und lehnte sich etwas nach hinten, knallte mit dem Hinterkopf am Wohnzimmertisch an. "Au~"
Leicht grinsend hockte Kaoru sich zu ihm hinunter, nahm in den Arm und drückte ihn an sich. "Und..? Was denkst du jetzt von mir?"
"Nun.. ich denke, dass du sehr gut schmeckst." Lächelnd schmiegte Toshiya sich an seinen Schwarm, woraufhin ihm sanft durch die Haare gewuschelt wurde.
Und schon hatte er ihn vergessen. Kyô. Nicht mehr als ein Name. Es war, als wäre nie etwas gewesen, nichts passiert zwischen ihnen. Die ganze Verwirrung die in seinem Kopf geherrscht hatte, war wie weggeblasen. Jetzt gab es nur noch Kaoru.. ja, Kaoru und ihn selbst. Nur sie beide, alles was zählte. Oder auch nicht? Was war denn das jetzt mit ihnen? Würde er doch bloß diese drei Worte sagen, dann hätte der Bassist Gewissheit gehabt, doch dieses Schweigen machte ihn noch ganz verrückt.
'Vielleicht.. vielleicht sagt er es ja bald..', dachte Toshiya sich und er wollte sich gedulden.